

Gottes Ewigkeit in unserer Vergänglichkeit Psalm 90, 1-17

Psalm 90, 1: „**Ein Gebet Moses, des Mannes GOTTes.**“

2. Mose 3, 6: „**Und der HErr sprach: Ich habe gesehen das Elend meines Volks in Ägypten und habe ihr Geschrei gehört über die, so sie treiben; ich habe ihr Leid erkannt.**“

5. Mose 2, 7: „**Denn der HErr, dein GOTT, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Reisen zu Herzen genommen durch diese große Wüste und ist vierzig Jahre der HErr, dein GOTT, bei dir gewesen, dass dir nichts gemangelt hat.**“

Jesaja 43, 1-2: „**Und nun spricht der HErr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Denn so du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht sollen ersäufen, und so du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden.**“

1. Sicherheit gibt es nur bei dem allmächtigen Gott

Psalm 90, 2: „**HErr GOTT, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, GOTT, von Ewigkeit zu Ewigkeit,**“

Johannes 10, 27-28: „**Denn meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir. Und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen.**“

Psalm 2, 4: „**Aber der im Himmel wohnt, lachet ihrer, und der HErr spottet ihrer.**“

Psalm 90, 3: „**der du die Menschen lässt sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!**“

Psalm 90, 4: „**Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.**“

2. Alle Menschen sind gefangen in Sünde und Vergänglichkeit

Psalm 90, 5: „**Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf, gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird,**“

Psalm 90, 6: „**das da frühe blühet und bald welk wird und des Abends abgehauen wird und verdorret.**“

1. Petrus 1, 24: „**Denn alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit der Menschen wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorret, und die Blume abgefallen;**“

Psalm 90, 7: „**Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen, und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahin müssen.**“

Psalm 90, 8: „**Denn unsere Missetat stellst du vor dich, unsere unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesichte.**“

Hebräer 9, 27: „**Und wie den Menschen ist gesetzt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht,**“

Johannes 3, 36: „**Wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben; wer dem Sohn nicht glaubet, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn GOTTes bleibt über ihm.**“

Römer 1, 18: „**Denn GOTTes Zorn vom Himmel wird offenbart über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten.**“

Römer 6, 23: „**Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe GOTTes ist das ewige Leben in Christo JESu, unserm HERRn.**“

Psalm 90, 9: „**Darum fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn; wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz.**“

Psalm 90, 10: „**Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre; und wenn's köstlich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.**“

Prediger 1, 14: „**Ich sah an alles Tun, das unter der Sonne geschieht; und siehe, es war alles eitel [sinnlos] und Jammer.**“

Johannes 10, 11: „**Ich bin kommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.**“

3. Alle Menschen sind auf Gottes Gnade und seine Hilfe angewiesen

Psalm 90, 11: „**Wer glaubt es aber, dass du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm?**“

Psalm 90, 12: „**Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.**“

Psalm 90, 13: „**HERR, kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig!**“

Psalm 90, 14: „**Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.**“

Offenbarung 22, 21: „**Die Gnade unsers HERRn JESu Christi sei mit euch allen! Amen.**“

Römer 8, 18: „**Denn ich halte es dafür, dass dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbaret werden.**“

Psalm 90, 15: „**Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden.**“

Psalm 90, 16: „**Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Ehre ihren Kindern!**“

Psalm 90, 17: „**Und der HERR, unser GOTT, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns; ja das Werk unserer Hände wolle er fördern!**“

2. Korinther 4, 16-18: „**Darum werden wir nicht müde, sondern ob unser äußerlicher Mensch verweset, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert. Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.**“

Philipper 3, 20-21: „**Unser Wandel aber ist im Himmel von dannen wir auch warten des Heilandes JESu Christi, des HERRn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm untertänig machen.**“